



Ein Verbund für Forschung und Lehre zum Material Holz

TUM.wood ist eine Kooperation von sieben Professuren der Technischen Universität München, die sich auf unterschiedlichsten Ebenen mit dem Thema Holz befassen.

DIE BETEILIGTEN LEHRSTÜHLE



Lehrstuhl für Waldbau
Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl
www.waldbau.wzw.tum.de



- Waldbauliche Grundlagen
- Forest Ecosystem Management
- Plantation Forestry and Agroforestry



Holzforschung München
Lehrstuhl für Holzwissenschaft
Prof. Dr. Klaus Richter



- Nutzung von Holz und anderen Lignocellulosen
- Mikroskopische und physikalische Verfahren in der Holzforschung
- Eigenschaften von Holz und sonstigen biogenen Rohstoffen



Fachbereich Holztechnologie
Prof. Dr.-Ing. Jan Willem van de Kuilen
www.holz.wzw.tum.de



- Technologie und Verwertungslinien von Holz
- Rohstoffmärkte und Qualitätssicherung
- Political and Social Perspectives of Renewable Resources



Fachgebiet Biogene Polymere
Prof. Dr. Cordt Zollfrank
www.wz-straubing.de



- Biogene Polymere
- Werkstoffliche Nutzung biogener Rohstoffe
- Verarbeitung von Kunststoffen



Lehrstuhl für Holzbau und Baukonstruktion
Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter
www.hb.bv.tum.de



- Holzbau Grundkurs + Ergänzungskurs
- Holz im Bauwesen
- Entwerfen im Ingenieurholzbau
- Grundlagen des Brandschutzes
- Brandingenieurwesen



Fachgebiet Entwerfen und Holzbau
Prof. Hermann Kaufmann
www.holz-tum.de



- Interdisziplinäres Entwerfen
- Biogene Baustoffe
- Sonderthemen des Holzbaus
- Konstruktion 2
- Entwerfen, Typus + Konstruktion



Lehrstuhl für Entwurfsmethodik und Gebäudelehre
Prof. Florian Nagler
www.leg.ar.tum.de



- Interdisziplinäres Entwerfen
- Konstruktion 1

DER INTERDISZIPLINÄRE FÄCHERKATALOG



Parkhäuser in Buchfurnierschichtholz





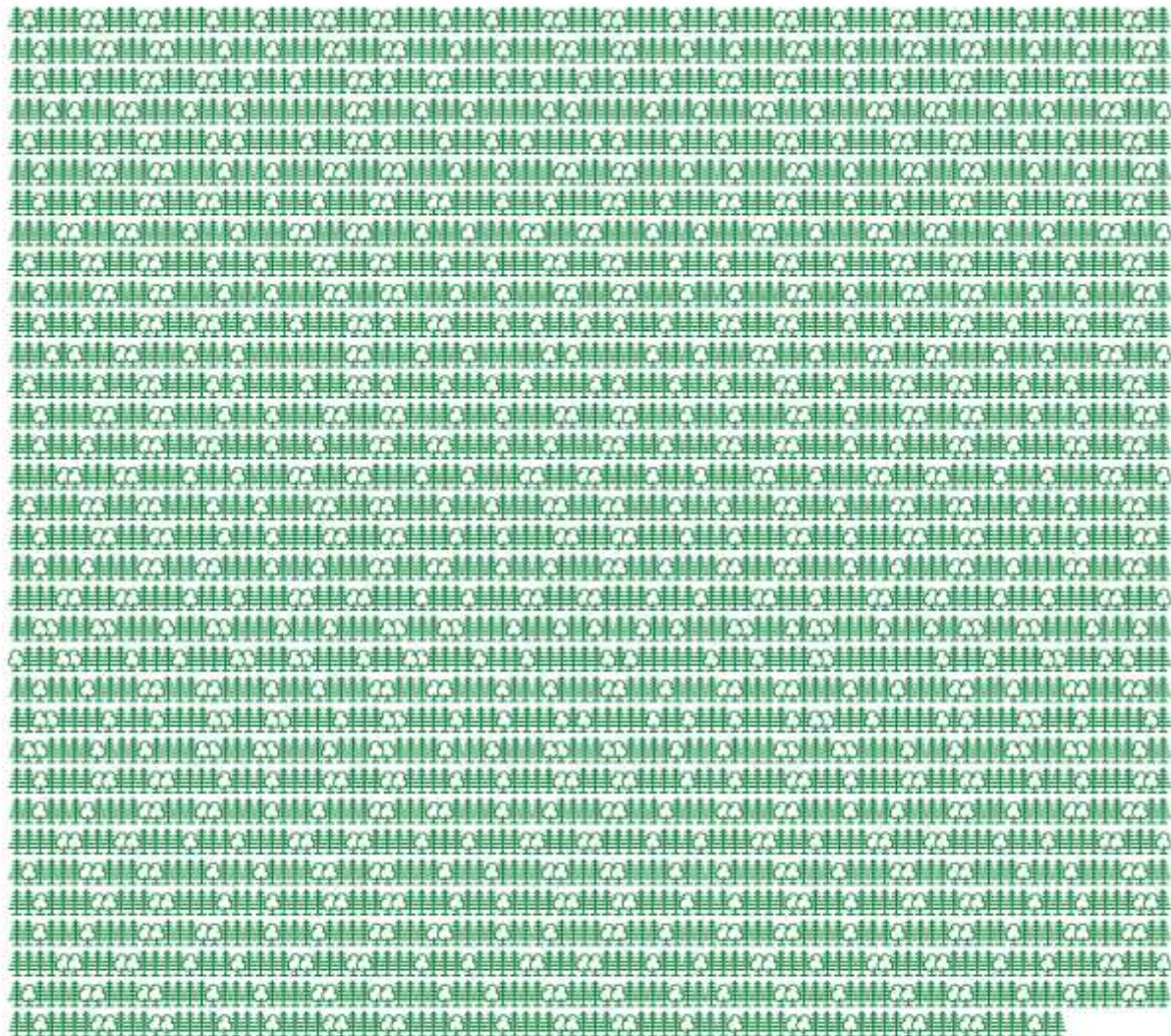
Aufforstung Wüsten Ägyptens - Prototypisches Holzgebäude

dataholz.de

dataholz.com

Service der [Holzforschung Austria](#)





3381 Mio. m³ Holzvorrat in Deutschland

Jährlicher Zuwachs in Deutschland: ca. 80 Mio. Festmeter – 20 Mio. Festmeter bleiben im Wald, 70 Mio. Festmeter werden genutzt.
Daraus können theoretisch jährlich 45 Mio. m³ Holzbauprodukte hergestellt werden.



Jährlich werden in Deutschland ca. 100 m³ Kubikmeter Wohngebäude (31 Mio. m² Wohnnutzfläche) und ca. 190 m³ Kubikmeter Nichtwohngebäude neu gebaut.
Pro m³ umbauten Raum benötigt man im Schnitt für Wohngebäude ca. 0,08 m³ Holz und für Nichtwohngebäude ca. 0,05 m³ Holz in Form von Bauprodukten.

Etwas mehr als ein Drittel der deutschen Jahresholzernte würde ausreichen, um das gesamte jährliche Neubauvolumen Deutschlands aus Holz zu errichten.

Etwas mehr als ein Drittel der **deutschen** Jahresholzernte würde ausreichen, um das gesamte jährliche **Neubauvolumen** Deutschlands aus Holz zu errichten

Weniger als ein Viertel der **österreichischen** Jahresholzernte würde ausreichen, um das gesamte jährliche **Neubauvolumen** Österreichs aus Holz zu errichten



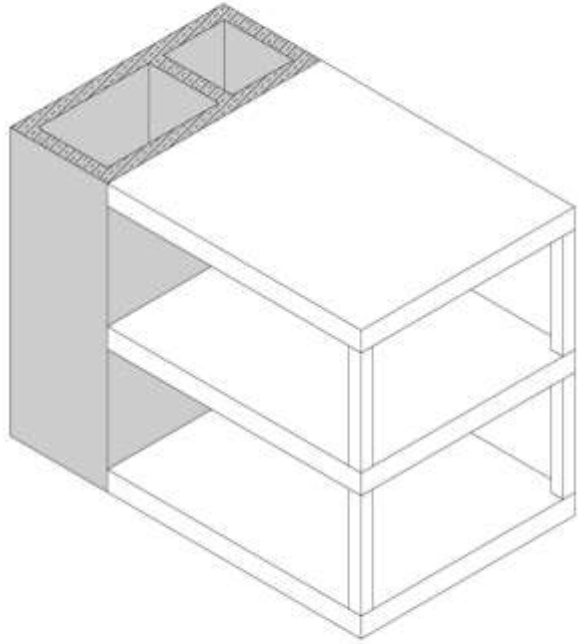




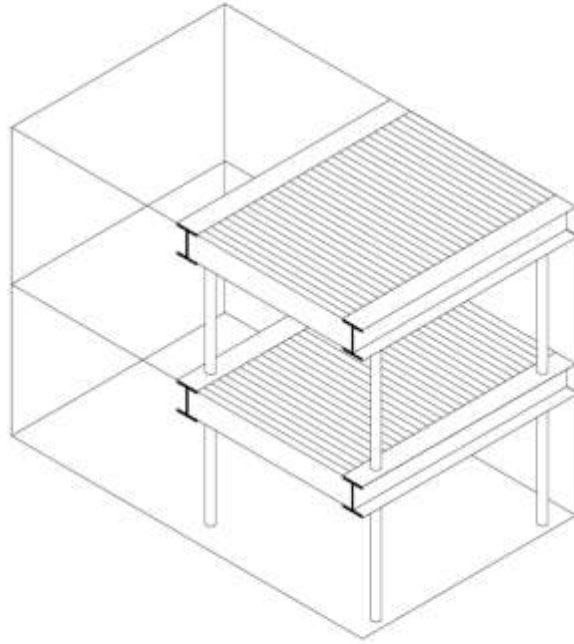




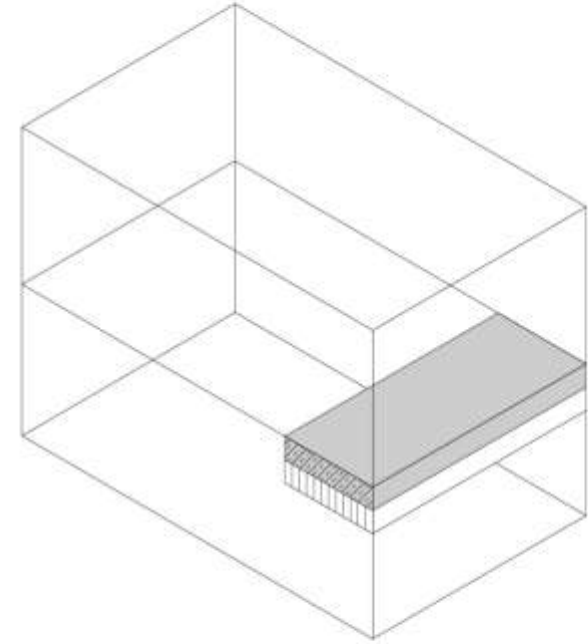
Mit Johannes Kaufmann



HYBRID - BAUWEISE



HYBRID - KONSTRUKTION

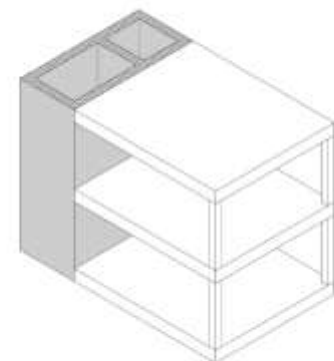


HYBRID - ELEMENT

Hierarchien
Hybride

HYBRIDES BAUEN MIT HOLZ

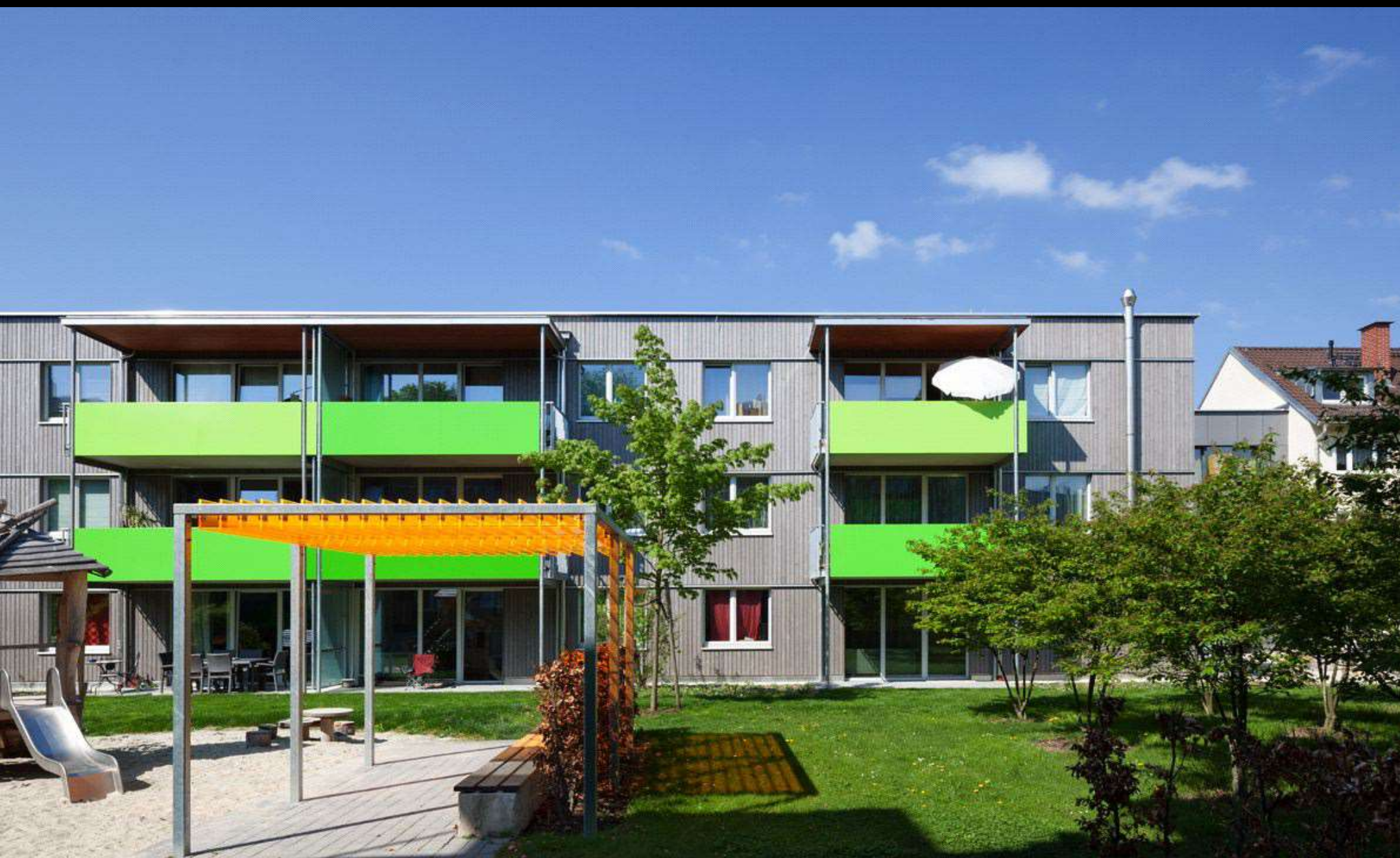




HYBRID - BAUWEISE

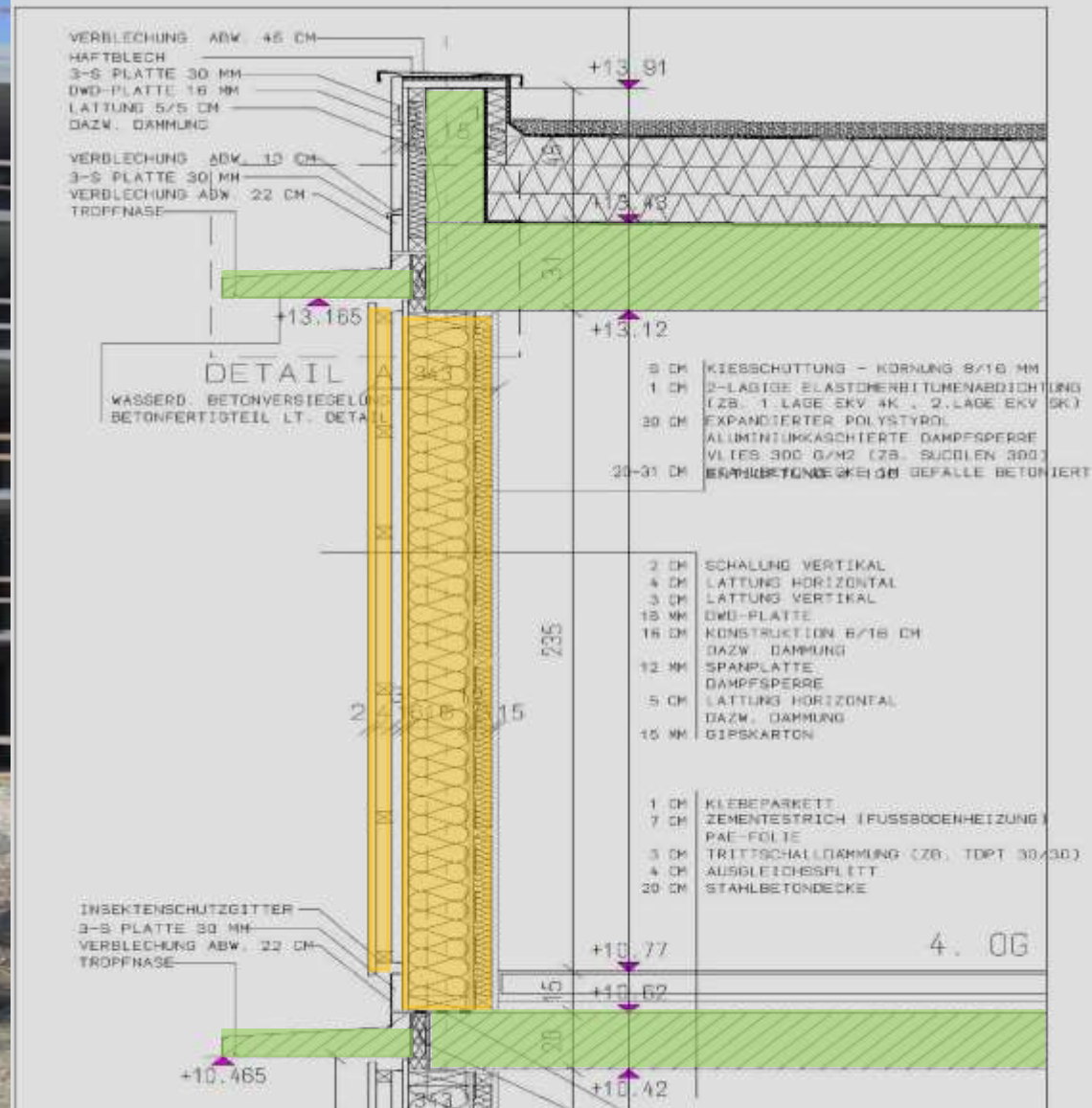
















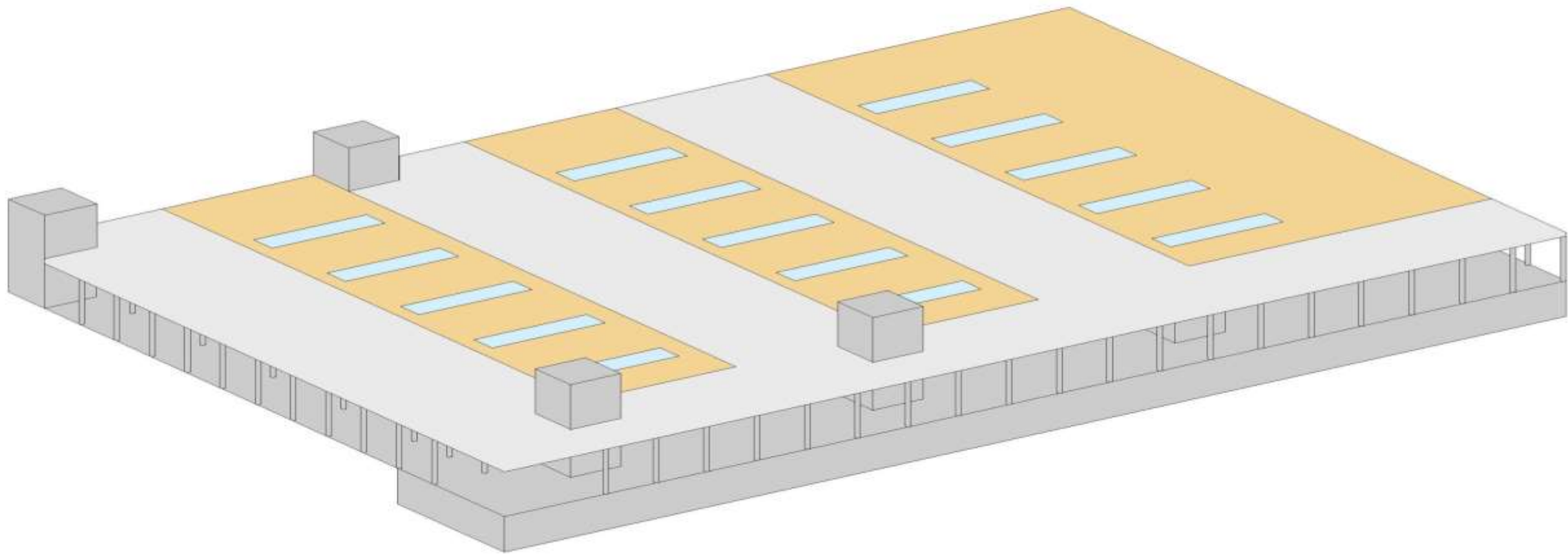


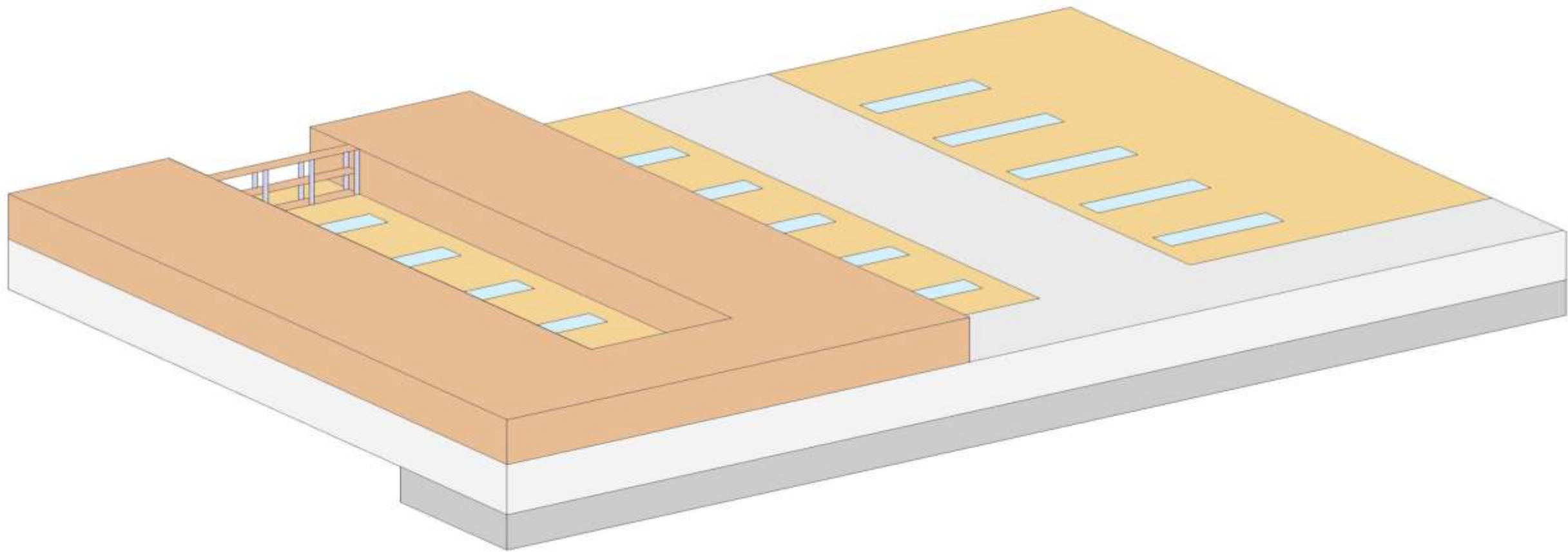
HYBRID - KONSTRUKTION

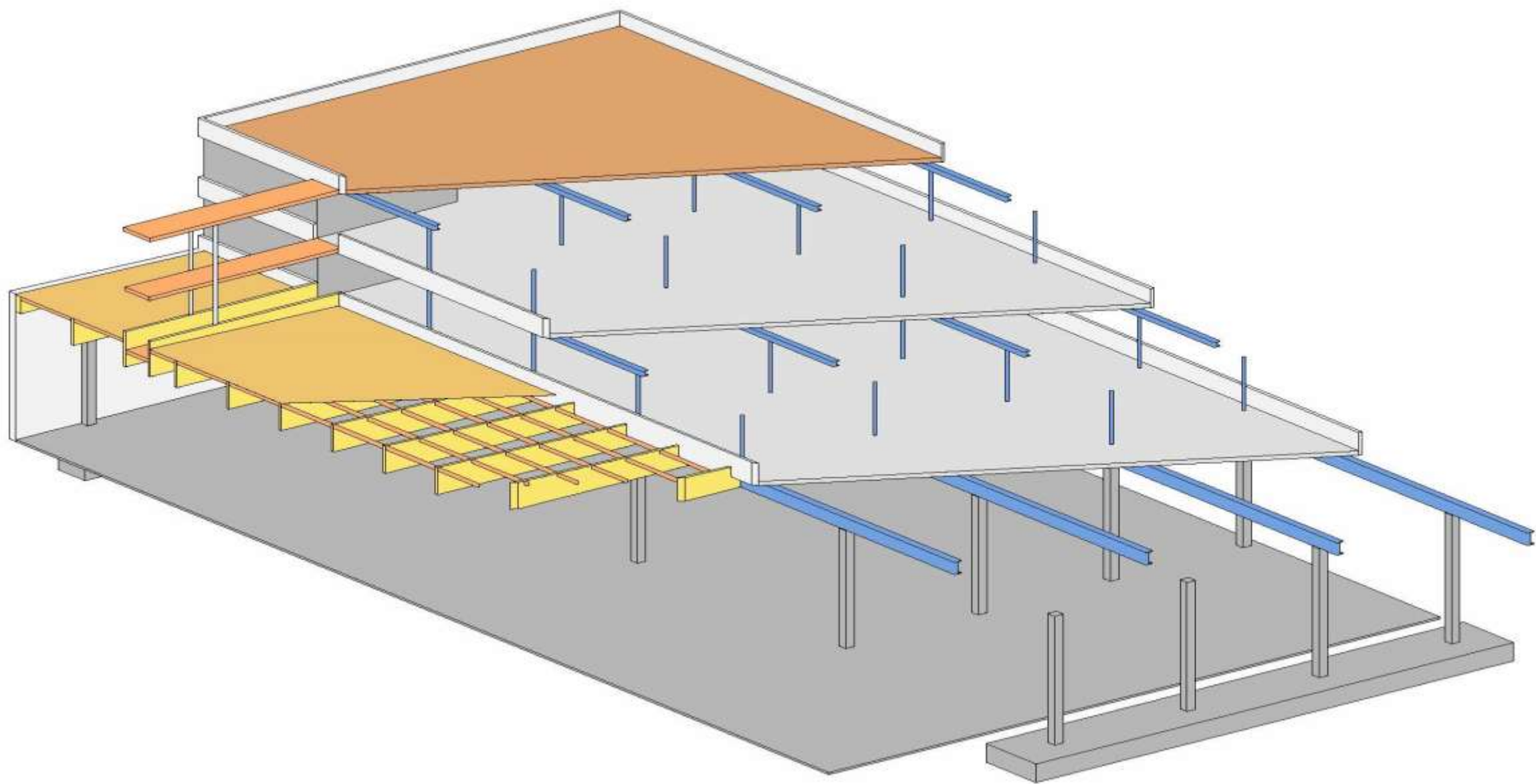


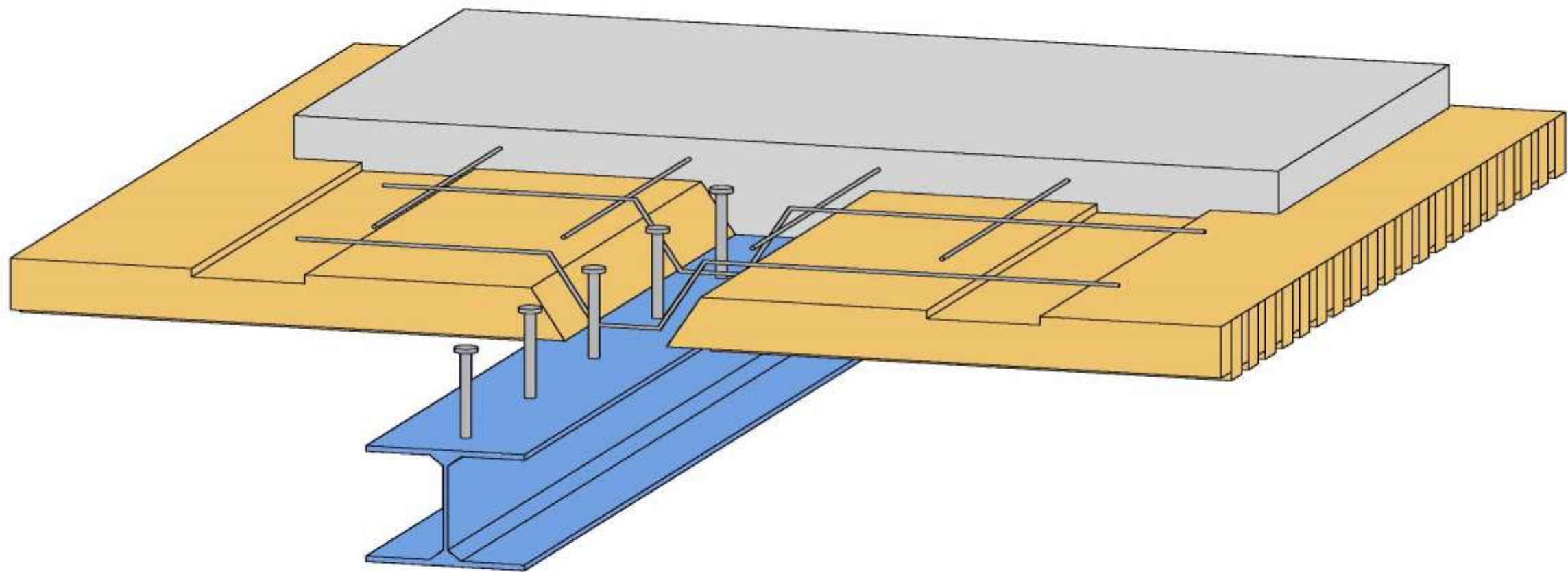
Sputnik Engineering Biel

Architekt: Burckardt und Partner, Bern













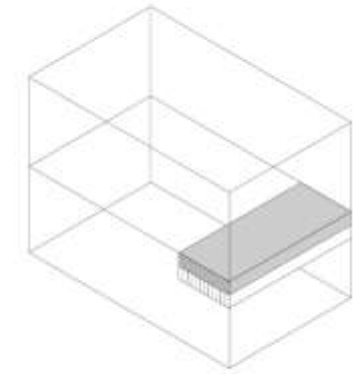












Hierarchien
Hybride

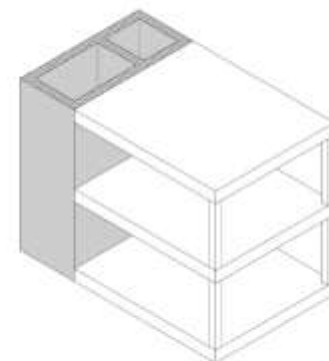
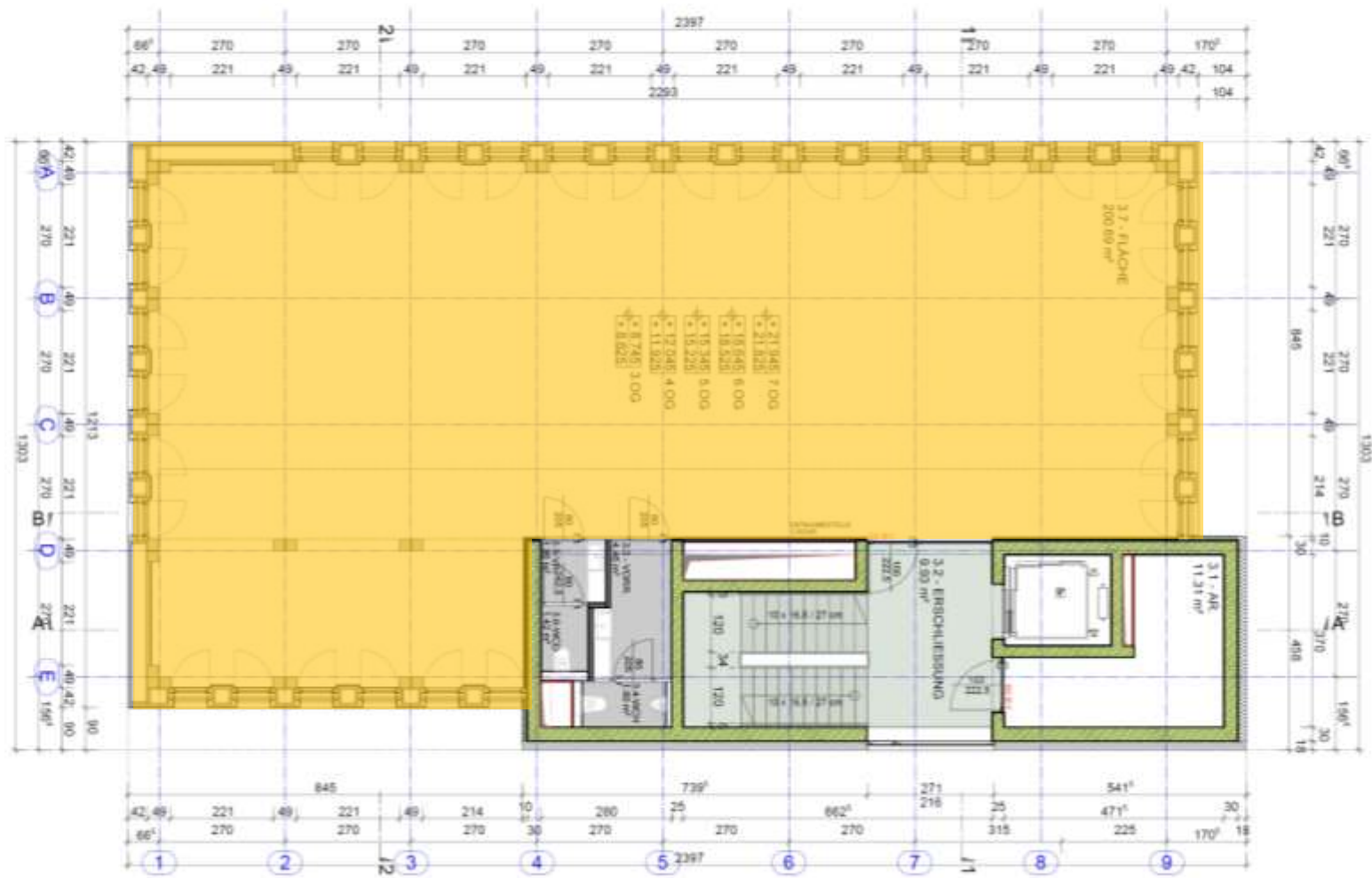
HYBRID - ELEMENT

BETON D = 8 CM



REI 90
SPANNWEITE 8.50 M
ELEMENTBREITE 2.70 – 3.00 M





HYBRID - BAUWEISE



13/7/2012 8:03





5/7/2012 8:21



9/6/2012 10:24













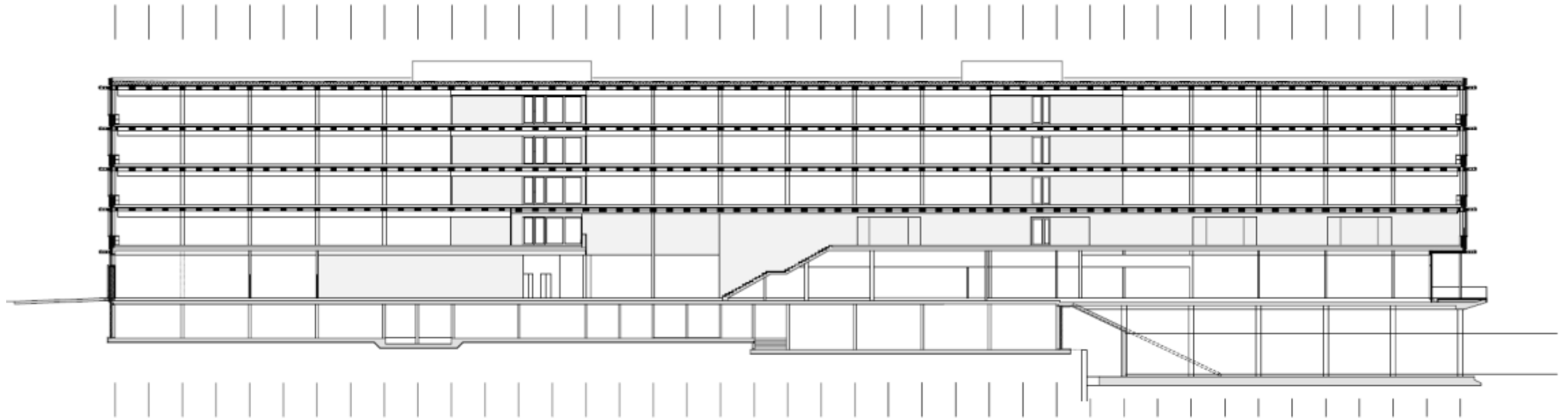


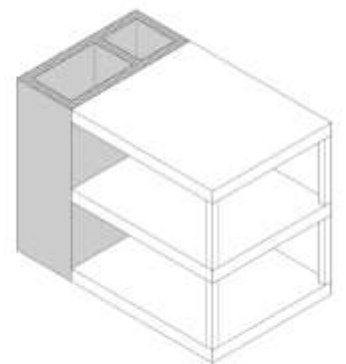
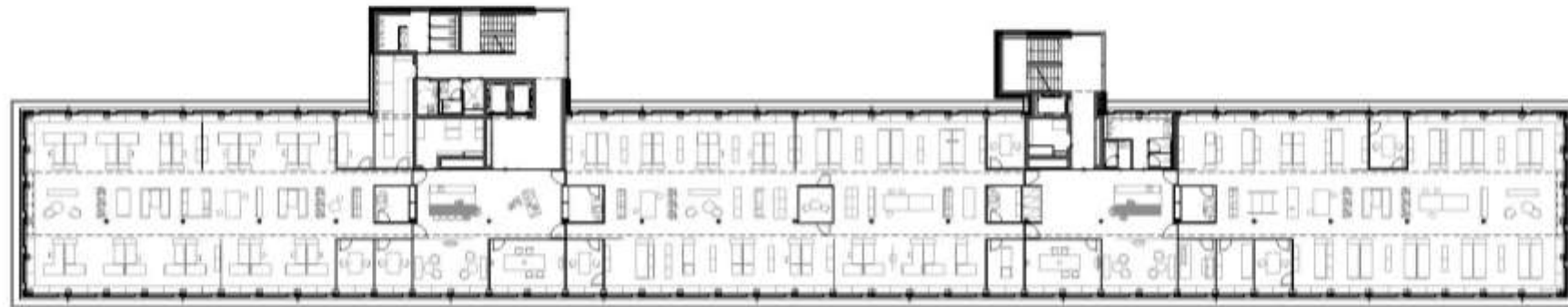
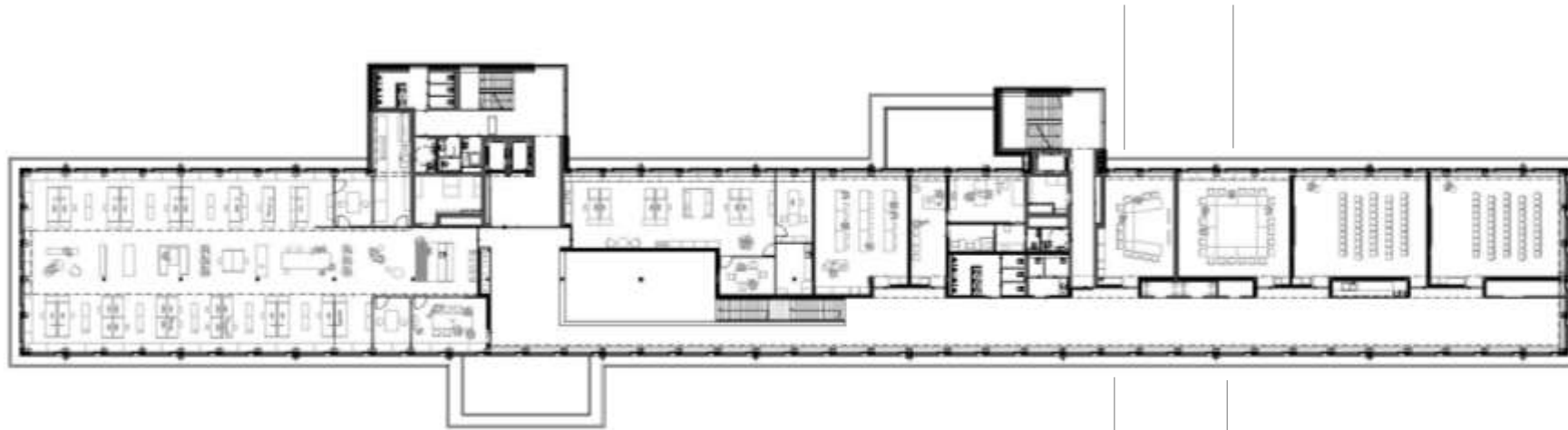




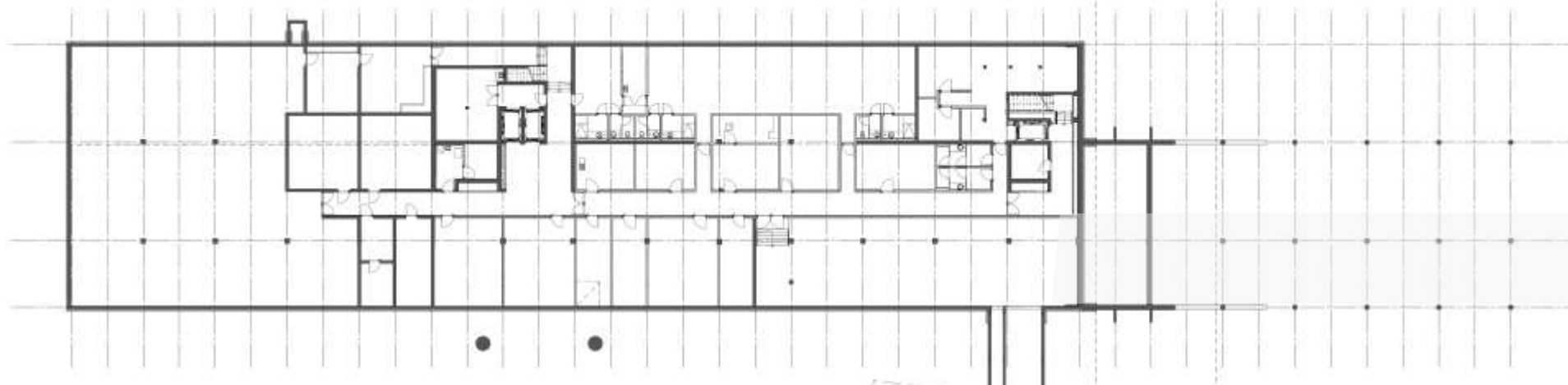
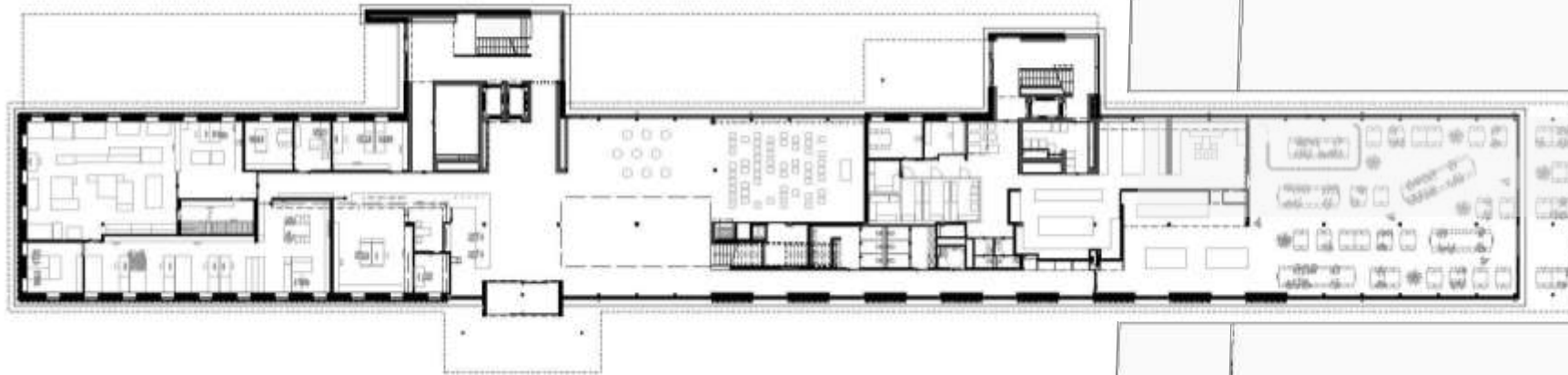


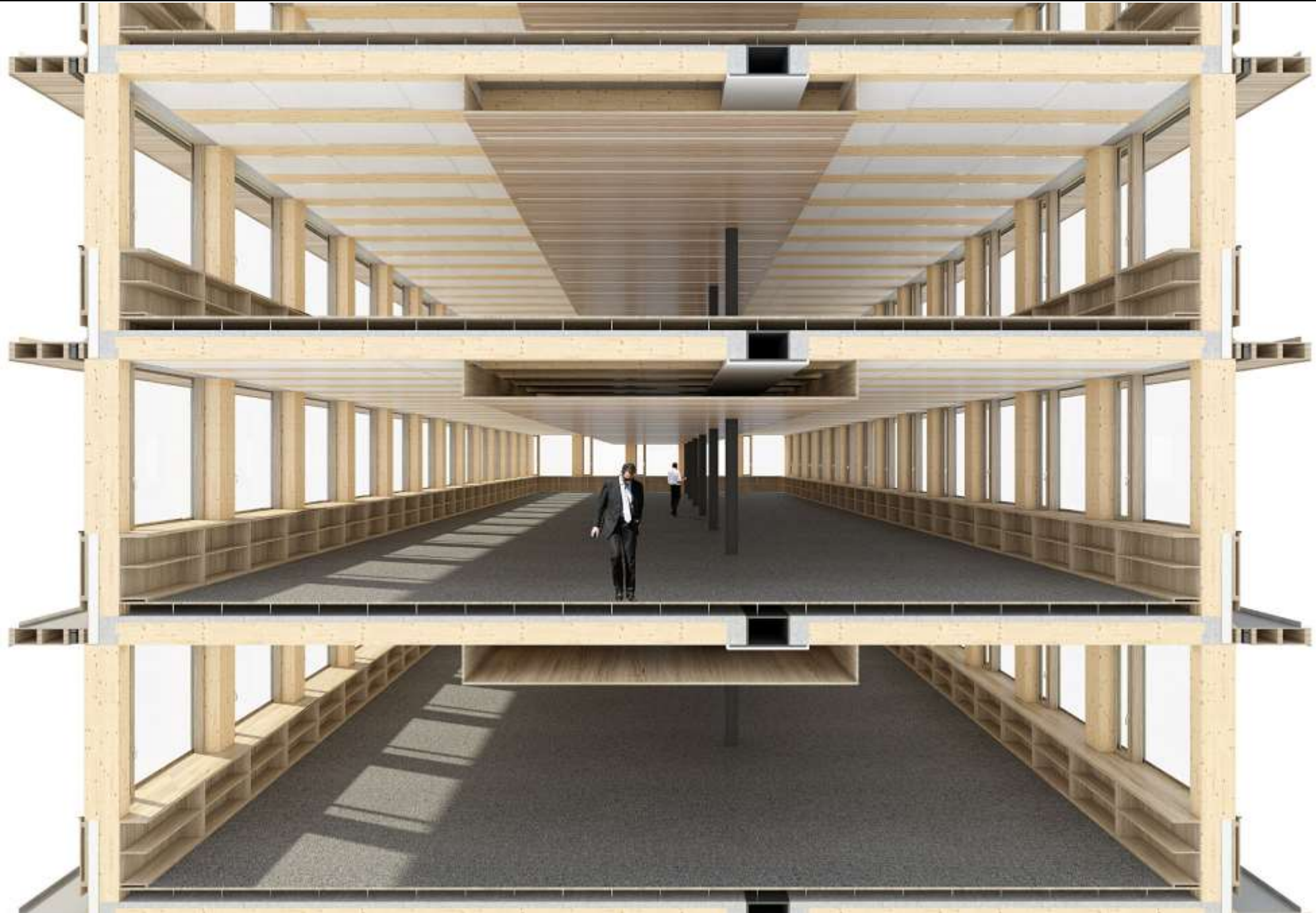






HYBRID - BAUWEISE











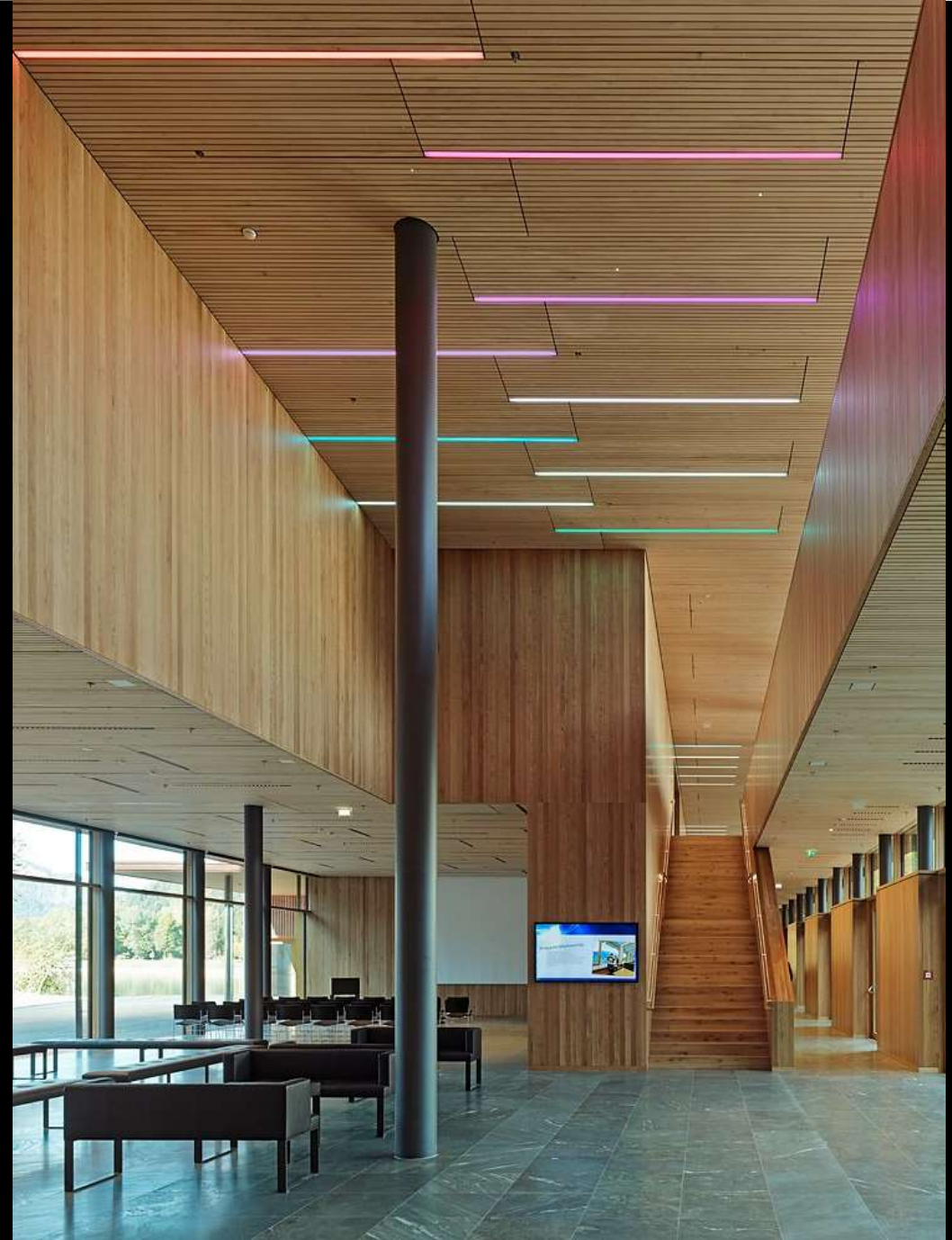
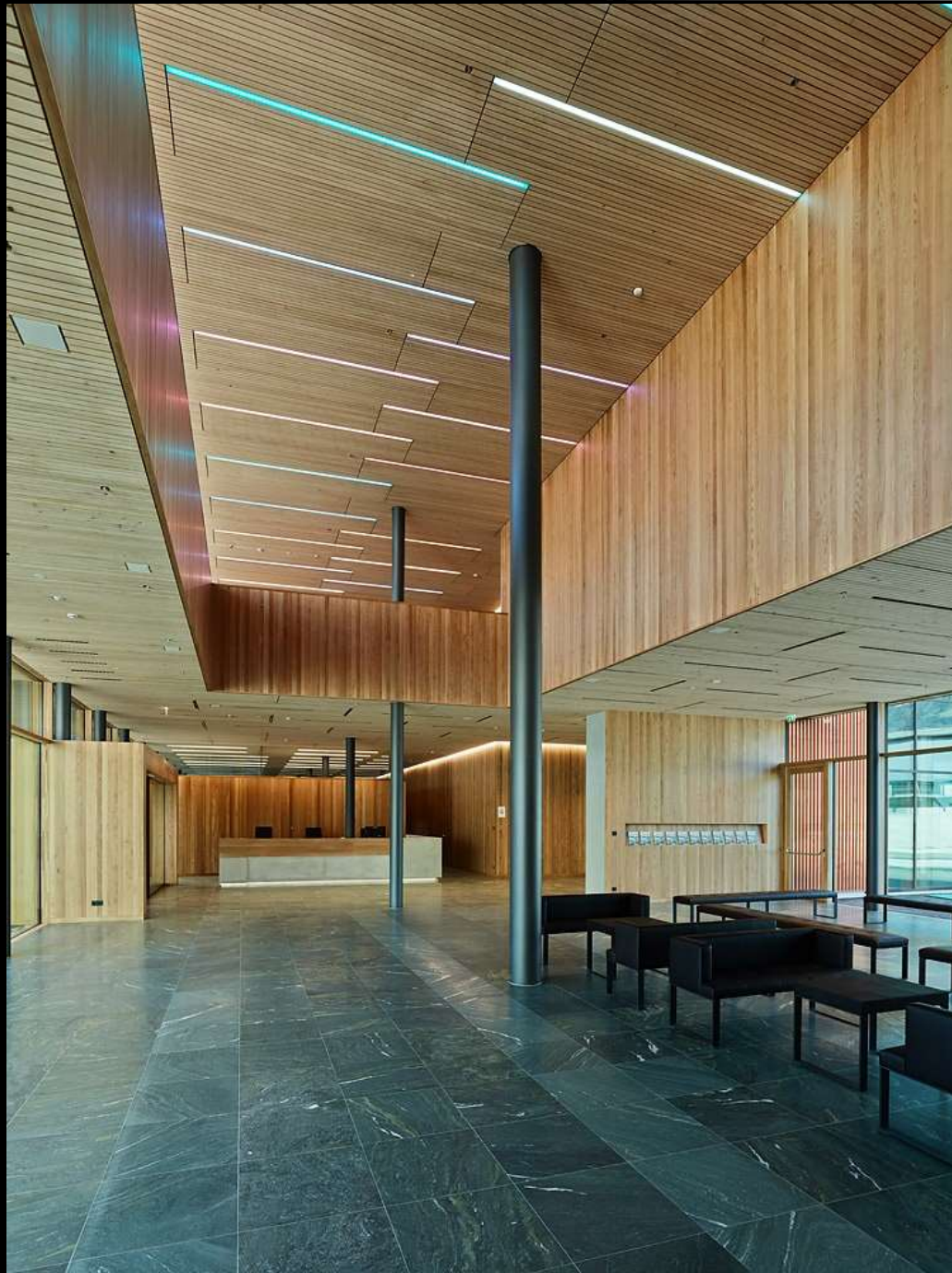














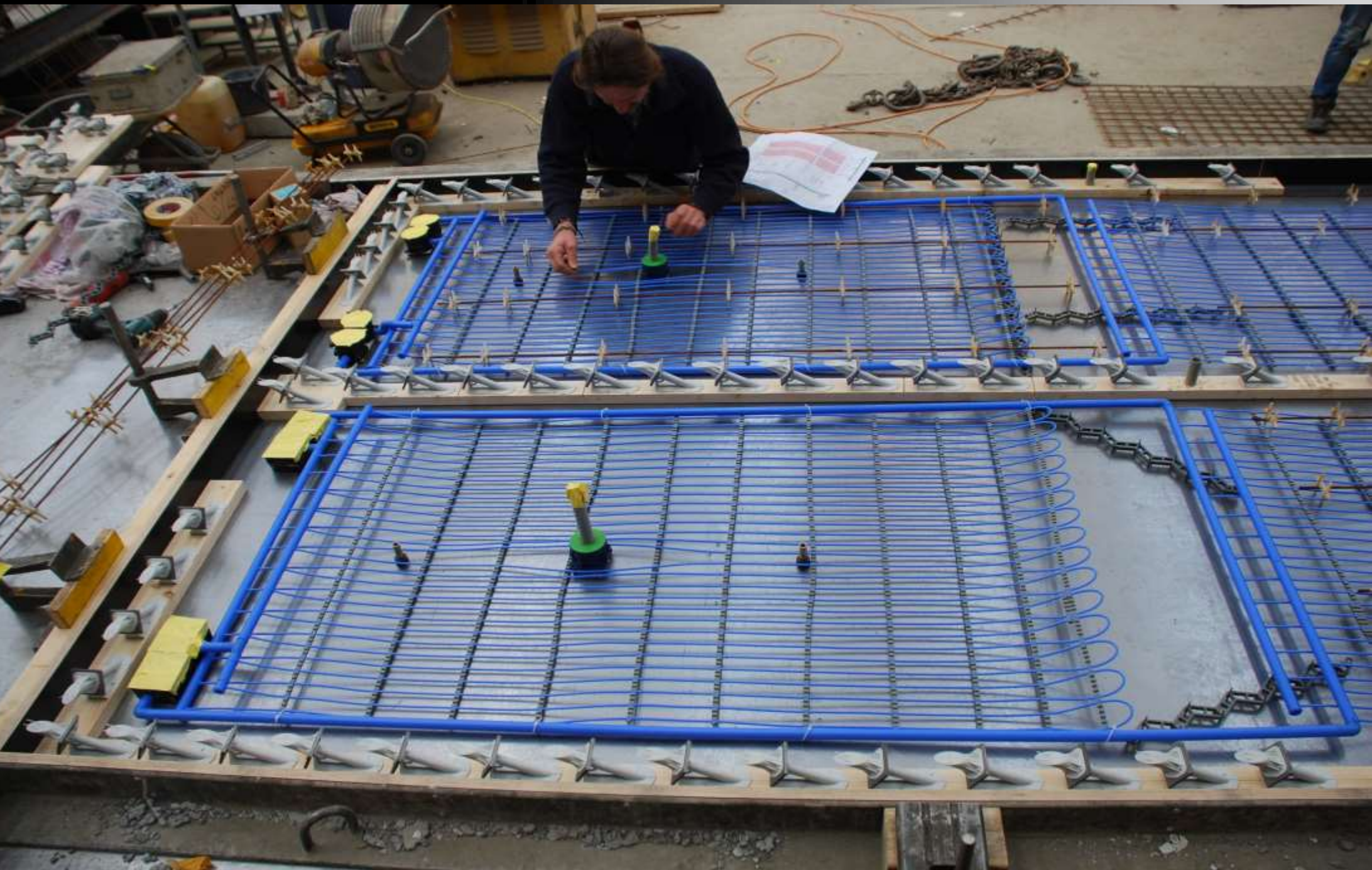






















MEHRGESCHOSSIGES BAUEN MIT HOLZ

TREIBER:

RESSOURCENWENDE

CO2 EINSPARUNG

EMOTION

HINDERNISSE:

- NACHHINKENDE ENTWICKLUNG DAMIT FEHLENDE UMSETZUNGSPRAXIS
- INFORMATIONSDEFIZIT
- WENIG STANDARDS
- PLANUNGSUNSICHERHEIT
- GENEHMIGUNGSRISEN
- HOHER AUFWAND
- WENIG PROFESSIONELLE ANBIETER

WENN ES EIN GESELLSCHAFTLICHES INTERESSE GIBT, DANN KOMMT MAN AN ANSCHUBMASSNAHMEN NICHT VORBEI